

1. Record Nr.	UNINA9910134869803321
Autore	El-Tayeb Fatima <p>Fatima El-Tayeb, Yale University, USA </p>
Titolo	Undeutsch : Die Konstruktion des Anderen in der postmigrantischen Gesellschaft / Fatima El-Tayeb
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2016
ISBN	9783839430743 3839430747
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (257 p.)
Collana	X-Texte zu Kultur und Gesellschaft
Classificazione	CV 7500
Disciplina	305.3089/0094
Soggetti	Germany Deutschland Colonialism Kolonialismus Racism Rassismus Islamophobie Islamophobia Antisemitism Antisemitismus Migration Memory Erinnerungsdiskurs Postcolonialism Postkolonialismus Europe Europa Kulturwissenschaft Cultural Studies
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	The reformulation of European history post the fall of the Berlin Wall connected post-fascist and post-socialist narratives to a Western capitalist success story. A third factor however remained absent, which could have likewise used a re-evaluation: the colonial past. Fatima El-Tayeb approaches the current conflicts around German identity through

their historical contextualization, and the question of their gaps. She investigates the effects of these unbalanced processes of coming to terms with history by way of the production of three racialized groups - black people, the Roma and Muslims – as »Un-German«. Thus showing that a post-migrant Germany not only needs open visions of the future, but also new historical narratives.

Nota di bibliografia

Includes bibliographical references.

Nota di contenuto

Frontmatter 1 Inhalt 5 Einleitung 7 I. Einige Grundlagen:
Internalistische Geschichte und evolutionare Zeit 31 II. Internalismus und Universalismus: Wo sind Europas Grenzen? 61 I. Rom_nja, Sint_ezze und die deutsche Schuldfrage 91 II. »Wir sind das Volk«: Von rassistischem Terror zu terrorisierten Deutschen 111 I. Deutschland ist (k)ein Einwanderungsland 143 II. Deutsche Normalisierung, Islamophobie und muslimischer Antisemitismus 169 Schluss 207 Literatur 233 Backmatter 253

Sommario/riassunto

Nach Jahrzehnten scheinbarer Stabilität stolpert Europa in jüngster Zeit von Krise zu Krise. Hier zeigen sich die Folgen einer einseitigen Geschichtsaufarbeitung, die nach dem Mauerfall postfaschistische und postsozialistische Narrative zu einer westlich-kapitalistischen Erfolgsgeschichte verband, während die koloniale Vergangenheit unbeachtet blieb. Fatima El-Tayeb zeigt die Auswirkungen dieses Prozesses anhand des Beispiels deutscher Identität: Immer wieder werden rassifizierte Gruppen – insbesondere Schwarze, Roma und Muslime – als »undeutsch« produziert, als Gruppen, die nicht nur nicht zur nationalen Gemeinschaft gehören, sondern diese durch ihre Anwesenheit gefährden. Ein postmigrantisches Deutschland braucht daher nicht nur neue Zukunftsvisionen, sondern auch neue Vergangenheitsnarrative.

»Die Arbeit leistet einen immens wichtigen Beitrag dazu, Ausgrenzung und Rassismus als Phänomen der deutschen und europäischen Gesellschaft zu begreifen und analysiert auf beeindruckende Weise die strukturellen Probleme und die Muster, nach denen diese erfolgt.« In einer Zeit, in der Pegida und AfD mit rassistischen Ressentiments Massen mobilisieren und massiven Einfluss auf den politischen Diskurs bis hin zur Verschärfung von Asylgesetzen ausüben, ist El-Tayebs Analyse richtig und wichtig.«

»Ein überaus wichtiges Buch.«

»The work would be beneficial to all members of Western societies whose failure to self-critique from the outside allows them to maintain the status quo of exclusion from the inside.«

»Ein Buch größter Relevanz und extrem lesenswert!«

»Sehr lesenswert.«

Besprochen in: <http://bundespresseportal.de>, 05.10.2016

Deutschlandfunk – Andruck, 28.11.2016, Norbert Seitz www.socialnet.de, 02.12.2016, Wolfgang Berg Der Tagesspiegel, 04.12.2016

»Weiße Wissenschaft und gesellschaftlicher Rassismus gehen Hand in Hand, und Rassismus-Forschung ist in Deutschland nach wie vor verpönt. Warum sie aber notwendig ist, zeigt Fatima El-Tayeb in ihrem Buch – nicht einfach zu lesen, aber wichtig.«